



Kölner Verein für Rehabilitation e.V.

Beratung, Wohnen und Begleitung für psychisch kranke Menschen



Kölner Verein für Rehabilitation e.V. Philippsstraße 72-74 D-50823 Köln
Telefon: 0221-813 888-0 E-Mail: info@koelnerverein.de

➔ KOELNERVEREIN.DE ➔ BETREUTES WOHNEN KÖLN-MÜLHEIM ➔ HILFEN IN KRISENSITUATIONEN

➔ **Betreutes Wohnen Mülheim**
Regentenstr. 48 D-51063 Köln
Telefon: 0221-9655930
E-Mail: info@betreutes-wohnen-koeln-muelheim.de



➔ Die Hilfe in psychischen und sozialen Krisensituationen:

Das BeWo des Kölner Vereins stellt ein Angebot für chronisch psychisch kranke Menschen dar, die aufgrund ihrer Erkrankung neben der medizinischen und gegebenenfalls psychotherapeutischen Behandlung eine regelmäßige und kontinuierliche psychosoziale Begleitung durch vertraute Personen benötigen. Diese Betreuung muss im akuten Notfall auch kurzfristig intensivierbar sein.

Entsprechend den Bedürfnissen chronisch psychisch kranker bzw. behinderter Menschen und unter Berücksichtigung des individuellen und wechselnden Hilfebedarfs ist unser Betreuungsangebot unbefristet und nicht allein auf den Zeitraum akuter psychischer Krisen begrenzt. Solange wie erforderlich unterstützen wir Menschen, die ohne Betreuung häufiger auf eine stationäre oder teilstationäre Behandlung angewiesen wären oder von dort nicht entlassen werden könnten. Oft kann dadurch ein Weg aus der "Drehtürpsychiatrie" ermöglicht, bzw. ein Abrutschen dorthin vermieden werden.

Bei individuellen Krisen der Betreuten sind bis zu tägliche Kontakte möglich, im Notfall auch außerhalb der üblichen Dienstzeit. Die Betreuer führen stützende Gespräche (gerade auch beim Aufkommen von Krisenstimmung), beraten im Hinblick auf weitergehende Hilfen, begleiten ggf. zu Ärzten oder Kliniken. Sie versuchen, sowohl den Klienten, als auch das vorhandene soziale Umfeld dadurch zu entlasten, dass sie Möglichkeiten und Grenzen der gegenseitigen Hilfe klären. Ein Ziel besteht darin, den eigenen Umgang mit der Notsituation und Erkrankung in Form von Krisenmanagement so zu erlernen, dass stationäre Aufenthalte möglichst vermieden bzw. verkürzt werden können. Ein weiteres Ziel besteht darin, im gemeinsamen Gespräch Auslöser und Ursachen der Krise herauszufinden und dadurch die Probleme besser in den Griff zu bekommen.